Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 178 (2012)

Heft: 7

Artikel: Taktikausbildung an der Zentralschule : Beispiel Führungslehrgang II

Autor: Stoller, Sergio

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-309618

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Taktikausbildung an der Zentralschule: Beispiel Führungslehrgang II

Taktik hat nach wie vor mit dem Verhalten der Truppenführung und der Truppe auf dem «Kampffeld» zu tun. Gemäss griechischem Wortstamm: Kunst der Anordnung und Aufstellung. Das kluge, planmässige Vorgehen unter geschickter Ausnutzung einer Situation ist in der Regel die entscheidende Voraussetzung für den Erfolg. Seit dem Wirken General Dufours, Mitbegründer der Zentralschule 1819, wird sie vermittelt und trainiert, nach wie vor insbesondere im Operationstyp Verteidigung. *AM*

Sergio Stoller

Der Führungslehrgang II (FLG II) vermittelt angehenden Bataillons-/Abteilungskommandanten (Bat/Abt Kdt) sowie deren Stellvertreter und Chef Einsatz (S3) aller Truppengattungen der Armee waffenübergreifendes Wissen und die Fähigkeit zur Führung eines Truppenkörpers/Stabes. Zudem schafft der FLG II eine einheitliche Voraussetzung für den Einstieg in die Generalstabsausbildung.

Ein Bat Stab muss in der Lage sein, eine konkrete taktische Aufgabe eines Brigadekommandanten zu lösen. Die Taktikausbildung im klassischen Sinne ist nicht das Hauptziel des FLG II, aber unverzichtbarer Bestandteil, um die Führung eines Truppenkörpers zu trainieren und somit ein Bataillon in ein und dieselbe Richtung zu führen.

Ausbildungsübersicht und Leitziele

Der FLG II gliedert sich in zwei Module. Im Modul 1 von vier Wochen Dauer werden die angehenden Bat/Abt Kdt, die Stellvertreter, die Chef Einsatz sowie künftige Generalstabsoffiziere schwergewichtig in der Anwendung der reglementarischen Führungstätigkeiten ausgebildet. Sie müssen in der Lage sein, eine militärische Aktion systematisch zu planen. Dabei gilt es, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Führungs- und Stabstechnik sowie Taktik, aber auch in der persönlichen Arbeitstechnik und -methodik, zu erweitern.

Das Modul 2 von zwei Wochen Dauer richtet sich zudem noch an die Führungsgehilfen Bat/Abt. Es gilt daher, dass der

Lehrbuch der Taktik
für
Offiziere aller Waffen
von
W. H. Dufour,
eidgenössischer General, gewes. Instruktor des Genie und Generalstabs an der Militärschule in Thun, Offizier der Ehrenlegion ꝛc.

Aus dem Französischen übersetzt
von
B. C. von Tscharner,
gewesener Oberstlieutenant im eidgenössischen Generalstab
Mit 21 erklärenden lith. Tafeln.

Zweite Ausgabe.

Zürich,
bei Orell, Füßli und Comp.
1848.

So berühmt wie die Werke von Clausewitz und Jomini im 19. Jahrhundert.

künftige Kdt zusätzlich die Gesamtverantwortung für den Stab übernimmt und lernt, Aufgaben und Kompetenzen zu delegieren und zu kontrollieren. Die Offiziere des Stabes müssen lernen, den Kdt durch die zeitgerechte Beschaffung relevanter Informationen effektiv zu unterstützen. Zudem sollen sie Sicherheit in der Führung einer Stabsgruppe erlangen, um im praktischen Dienst und in den Wiederholungskursen zu bestehen. Dies wird erreicht, indem die durch die Teilnehmer gefassten Entschlüsse zusätzlich in der Aktionsführung überprüft werden.

Der FLG II enthält daher sowohl Ausbildungsinhalte im Bereich der Taktik als auch in der taktischen Führung.

Grundstein für die Taktikausbildung

Aufbauend auf den technischen Lehrgängen der Lehrverbände wird die Taktikausbildung an der HKA in den Operationstypen «Sicherungsoperation» sowie «Verteidigungsoperation» unterrichtet. Die Teilnehmer des FLG II, welche aus allen Teilstreitkräften stammen, und somit auch unterschiedliche taktische Kenntnisse haben, bilden einen Bat Stab. Dieser Stab muss in der Lage sein, anhand einer Brigadelage:

- die zu erwartenden taktischen Massnahmen zu ergreifen, um die unterstellten Einheiten erfolgreich befehlen zu können und
- die Handlungsfreiheit der vorgesetzten wie auch der eigenen Stufe zu bewahren.

Inhalte der taktischen Ausbildung

Die Auftragstaktik beziehungsweise das Führen durch Auftrag ist oberstes Führungsprinzip. Es beruht auf gegenseitigem Vertrauen, der Bereitschaft zur Zusammenarbeit und zu selbstständigem, schöpferischem Handeln im Sinne der Absicht der vorgesetzten Kommandostufe.

Damit aber ein Bataillonsstab zur Befehlsausgabe in der Lage ist, muss der Einsatz geplant werden. Die Teilnehmer werden so ausgebildet, dass sie in der Lage sind, den Einsatz des entsprechenden Verbandes über situative Rapporte (während

der Aktionsführung insbesondere über Lagerapporte im Kampf), gemäss gültigen Einsatzverfahren zielgerichtet und der taktischen Lage angepasst zu planen und zu führen. Die Aktionsführung (Wahrung der Führungsfähigkeit) wird entweder über den Führungssimulator (verdichten der taktischen Kenntnisse) oder durch internes Stabstraining (mittels Handlungsketten) überprüft.

Im Bereich der Planung werden, bezogen auf die Taktik, folgende (nicht abschliessende) Lernhinhalte verfolgt:

- Anwenden von Begriffen, Definitionen, Signaturen und Abkürzungen;
- Anwenden der verschiedenen Operationstypen während mehrtägigen Übungen;
- Planung und Führung von teilstreitkräfteübergreifenden Einsätzen von Heer und Luftwaffe im Rahmen der Unterstützung der zivilen Behörden durch die Armee und zur Prävention und Bewältigung existentieller Gefahren;
- Überprüfen der gefassten Entschlüsse während der Erkundung im Gelände;
- Anwenden des Gefechts der verbundenen Waffen sowie des Einflusses der dritten Dimension;
- Erstellen und Bewerten von Unterstützungskonzepten.

«Die Taktische Führung zielt darauf ab, die eingesetzten Kräfte in Raum und Zeit aufeinander abgestimmt zum Einsatz zu bringen. Stufengerechte Information über die Faktoren Kräfte, Raum und Zeit ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Führung.»

Reglement Taktische Führung XXI (1. Januar 2004), Ziffer 124

Das Erfüllen der Lerninhalte erfordert einerseits eine vordienstliche Vorbereitung und andererseits die Voraussetzung, dass der Teilnehmer die geforderte Gefechtsleistung seines angestammten Verbandes kennt. Dazu hat er auch die Möglichkeit,

Das Denken in Varianten beherrscht auch die Taktik. Foto: HKA

während des Kurses in die Modulbausteine sämtlicher Verbände Einsicht zu nehmen. Insbesondere ist auch der Wissensaustausch zwischen den Teilnehmern sehr wertvoll.

Modulartiger Aufbau der taktischen Ausbildung

In Modellübungen, beginnend mit dem Operationstyp Verteidigung, erlernen die Teilnehmer die taktischen Grundsätze zur Führung eines Bataillons. Eine Übung beginnt in der Regel mit einem Initialreferat (z. B. Vorstellung und Erarbeiten der entsprechenden Mittel), um das Gesamtverständnis zu schulen. Zudem werden die Übungen durch gezielte Referate im Plenum (z. B. Einsatzlogistik, Führungsunterstützung, Luftmacht) unterstützt.

Im Modul 1 werden die mehrtägigen Übungen immer durch eine Erkundung in der Dauer von einem Tag begleitet, damit der gefasste Grundentschluss im Gelände überprüft werden kann. Dabei muss der Gegner und seine taktische Leistung im Gelände bildlich dargestellt werden, um daraus Konsequenzen für die Fachdienste zu ziehen (Sammeln von entschlussrelevanten Faktoren für die Konzepte). Alle Offiziere im Bataillonsstab müssen erkennen, dass sich die besten Ergebnisse immer noch aus der gegebenen Umwelt entwickeln lassen. Zudem werden die gefassten Entschlüsse pro Bat Stab auf dem Simulator überprüft. Mit der Schulung in der Führung am Simulator und insbesondere dessen unterstützende Nutzung (unmittelbare Rückmeldung über die Machbarkeit des Entschlusses) werden natürlich idealerweise überprüft:

- die Führung des Gefechts,
- das Zusammenwirken der Mittel auf dem Gefechtsfeld (Taktik) sowie
- die Umsetzung der Vorgaben und Befehle (taktische Führung).

Übungen im Bereich der Existenzsicherungsoperationen (Unterstützung ziviler Behörden für Konferenz- und Objektschutz, Katastrophenhilfe) werden so realitätsnah durchgespielt, dass einerseits in Abspracherapporten den kantonalen Vertretern die Entschlüsse präsentiert werden müssen und andererseits mit einem «Kriegsspiel» (Handlungskette) pro Bataillonsstab die Entschlüsse geprüft werden.

Im Modul 2 werden die beiden Übungen (Sicherungseinsatz und Verteidigung) entweder mittels «Kriegsspiel» oder während mehreren Tagen auf dem Simulator überprüft. In beiden Modulen werden die präsentierten Produkte durch den Gruppenchef bewertet. Diese Bewertung dient letztlich auch dazu, den Wert des taktischen Denkens zu vermitteln und auf das Verständnis der Doktrin sowie auf die Grundsätze der taktischen Führung hinzuweisen.

Fazit

Alle oben erwähnten Aktivitäten dienen vorrangig dem Einsatz. Die Fähigkeit zur systematischen Erarbeitung von Entschlüssen ist auch zur Bewältigung verschiedenster komplexen Aufgaben (auch im zivilen Umfeld) nützlich. Die Grundsätze des Arbeitens mit Zielvorgaben, unter Wahrung einer möglichst grossen Handlungsfreiheit im Sinne der vorgesetzten Ebene, sind zu jeder Zeit gültig und beschränken sich nicht nur auf den Einsatz im militärischen Bereich, sondern gelten auch im zivilen Umfeld (Mehrwert durch ein Grundwissen im Bereich der taktischen Führung). ■

Brigadier
Sergio Stoller
Höhere Kaderausbildung
der Armee
Kdt Zentralschule
6373 Ennetbürgen